

BilRUGBooklet

Die 120 wichtigsten Fragen und Antworten

- Vorzeitige Erstanwendung & Offenlegung
- Reguläre Erstanwendung
- Bilanz & GuV
- Anhang & Lagebericht
- Konzernabschluss
- Offenlegung & Prüfung
- Zahlungsbericht & Weiteres
- Kennzahlen & Verträge



Inklusive praktischem
Quick-Check &
BilRUG-Checklisten!

Verlag C.H.Beck



Tax | Audit | Advisory | Legal



Organ des BVBC 

ISBN 978-3-406-70854-1



9 783406 708541 € 5,80

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Autorenverzeichnis	3
Einführung	4



Vorzeitige Erstanwendung des BilRUG und Auswirkungen auf Prüfungspflicht und Offenlegung	9
Reguläre Erstanwendung des BilRUG und allgemeine Fragen	16
Einzelabschluss – Bilanz und GuV	22
Anhang und Lagebericht	29
Konzernabschluss	37
Offenlegung und Prüfung	44
Zahlungsbericht und weitere gesetzliche Änderungen	50
Kennzahlen und Verträge	56

Checkliste zur Umstellung der Rechnungslegung auf das BilRUG	
Teil 1: Änderungen in Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht	63
Teil 2: Änderungen in der konsolidierten Rechnungslegung, im Konzernanhang und -lagebericht sowie in weiteren Bereichen	71
Checkliste zum Anhang nach BilRUG	80

Weiterführende Literatur zum BilRUG	91
-------------------------------------	----

Die Veränderung des HGB und weiterer Gesetze durch das **Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)** stellt einen weiteren Schritt der Harmonisierung und Internationalisierung des deutschen Bilanzrechts dar und prägt die Rechnungslegung in Deutschland. Wesentliche Zielsetzung des BilRUG ist die Umsetzung der zugrunde liegenden EU-Richtlinie 2013/34/EU (Bilanzrichtlinie) in nationales Recht. Zweck dieser Richtlinie ist – neben der Zusammenfassung der bislang getrennten Richtlinien zur Rechnungslegung für den Einzel- und Konzernabschluss (4. und 7. EG-Richtlinie) zu einem gemeinsamen Regelwerk – die weitere Harmonisierung der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung in Europa.

Die Änderungen des HGB durch das BilRUG sind erstmals verpflichtend für das **Geschäftsjahr 2016** anzuwenden. Zahlreiche Neuerungen betreffen bereits die unterjährige Berichterstattung. Die veränderte Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Ausweitung der Definition der Umsatzerlöse prägen seit dem 1.1.2016 die unterjährige Buchhaltung und das Reporting der Unternehmen. Weitere Änderungen, insbesondere im Anhang, sind erstmals beim Jahresabschluss für das kalenderjahrgleiche Geschäftsjahr 2016 zu beachten. Im Einzelfall konnten die Unternehmen auch Neuerungen des BilRUG schon für das Jahr 2015 nutzen und hierbei Erleichterungen bei der Offenlegung oder der Prüfungspflicht in Anspruch nehmen. Nun, im Jahr 2016, erreichen die gesetzlichen Neuerungen in ihrem vollen Umfang alle Unternehmen, deren Berater und Prüfer. Ebenso müssen sich auch Kreditgeber und weitere Adressaten der Rechnungslegung mit dem BilRUG und seinen Auswirkungen auseinandersetzen.

Das vorliegende „BilRUG Booklet“ stellt die wichtigsten Fragen rund um das BilRUG zusammen. Während zahlreiche Kommentare und Handbücher bereits zeitnah nach Inkrafttreten des Gesetzes im Juli 2015 die Neuerungen der einzelnen Vorschriften beschrieben und kommentiert haben, geht dieses Werk bewusst einen anderen Weg. Das vorliegende Booklet wurde **von der Praxis für die Praxis** verfasst und ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Entstehungsprozesses. Die Zusammenstellung der wichtigsten Fragen und Antworten sowie der praxisrelevanten Checklisten am Ende ist über einen längeren Zeitraum entstanden, weswegen immer wieder die neuesten Erkenntnisse berücksichtigt und Anwendungsempfehlungen schrittweise optimiert, konkretisiert und erweitert werden konnten. Erst das Wissen um die Änderungen und ihre Wirkungsweise erlaubt es dem Betrachter, sich ein möglichst genaues Bild der künftigen „BilRUG-Bilanz“ zu machen. Die Möglichkeiten einer in Teilen vorgezogenen Erstanwendung des Gesetzes beeinträchtigen zudem zunächst die Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen unterschiedlicher Unternehmen für ein und dasselbe Geschäftsjahr.

Zu Beginn des Booklets wird ein kurzer **Überblick über die wesentlichen Änderungen** gegeben. Übergreifend werden hier zudem die über die reine Rechnungslegung und Berichterstattung hinausgehenden Bereiche thematisiert. Daher finden sich dort auch Ausführungen zum Steuerrecht, zu den Konsequenzen für die E-Bilanz sowie zu den durch das BilRUG beeinflussten Kennzahlen.

Kernstück des „BilRUG Booklet“ sind die im Jahr 2016 in der Zeitschrift BC veröffentlichten **120 wichtigsten Fragen und Antworten zum BilRUG**. Hierbei orientiert sich die Zusammenstellung der einzelnen Fragen an den für den Bilanzierenden und seinen Berater relevanten Themenbereichen. Von der erstmaligen Anwendung der Regelungen, den Auswirkungen auf Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz, über Sonderfragen sowie Konsequenzen für den Anhang werden letztlich die weitreichenden und übergreifenden Auswirkungen des BilRUG auf Verträge und Kennzahlen beleuchtet.

Die auf Seite 2 abgebildete BilRUG-Pyramide zeigt die übergeordneten Themenbereiche, aus denen die insgesamt 120 Fragen ausgewählt wurden.

Für diese acht relevanten Themenbereiche wurden jeweils die 15 wichtigsten Fragen betrachtet. Die praxisrelevanten Antworten sind durchgängig durch zahlreiche Beispiele sowie wertvolle Praxishinweise ergänzt und illustriert. Im Ergebnis zeigt sich, dass das BilRUG weit mehr ist als nur eine Rechnungslegungsreform.

Das vorliegende Booklet wird durch zwei **umfangreiche Checklisten** abgerundet. Zum einen beinhaltet es eine umfassende und themenübergreifende Anwendungsscheckliste zum BilRUG. Hierbei werden alle vom BilRUG betroffenen Bereiche dargestellt und um entsprechende Hinweise zur erstmaligen Anwendung ergänzt. Da das BilRUG auch zahlreiche Änderungen im Bereich der Anhangberichterstattung mit sich bringt, findet sich in diesem Werk zum anderen eine umfangreiche **Anhang-Checkliste**, die der Jahresabschlussstellung für 2016 nach BilRUG zugrunde gelegt werden



Abb.: BilRUG-Pyramide

kann. Im Mittelpunkt stehen dabei die neuen Angabepflichten. Zudem sind die veränderten Erleichterungs- und Befreiungsvorschriften für kleine und mittelgroße Unternehmen ebenso wie im Einzelfall weggefallene bisherige Erleichterungen – d.h. eine Ausweitung der Berichtserfordernisse – zu beachten.

Das vorliegende Werk wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dr. Kleeberg & Partner GmbH WPG StBG erstellt. Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden für die beachtliche Ausdauer bei der Erstellung der einzelnen Manuskripte. Die Fokussierung auf die hier dargestellten wesentlichen Aspekte war nur möglich, da die Autorinnen und Autoren zu jedem Zeitpunkt den Beratungsbedarf und die Fragestellungen bei ihren Mandanten vor Augen hatten. Erst der konstruktive fachliche Austausch mit den Anwendern des BilRUG ermöglichte die nun vorliegende komprimierte Form der Praxisergebnisse.

Ausdrücklich möchte ich an dieser Stelle Frau *Dr. Alexandra Dunkel*, Frau *Annika Nerenberg*, Frau *Naomi Kaspar* und Herrn *Ernst Maier-Siegert* vom Verlag C.H. Beck für die verlässliche und kooperative Zusammenarbeit, für ihren Mut und ihr Durchhaltevermögen bei der Realisierung dieses Projekts danken. Erst die Unterstützung der BC-Redaktion hat es möglich gemacht, das vorliegende BilRUG Booklet in der nun vorliegenden Form zu realisieren.

Ein besonderer Dank gilt den Leserinnen und Lesern der BC, die uns seit Jahren immer wieder dazu anregen, uns kritisch und pointiert sowie vor allem praxisnah mit relevanten Fragestellungen auseinanderzusetzen. Der Verlag C.H.BECK hat es zudem verstanden, die für die Praxis entscheidenden Fragen und Antworten zum BilRUG in der nun vorliegenden Form zusammenzustellen. Damit ergänzt das „BilRUG Booklet“ hervorragend das bereits erfolgreich veröffentlichte BilRUG-Radar (<http://www.beck-shop.de/fachbuch/zusatzinfos/BilRUG%20Radar%202016.pdf>). Erst die Synthese des Know-hows aller Beteiligten ermöglicht die Veröffentlichung eines praktischen Leitfadens mit einem klaren anwenderorientierten Fokus.

So, wie wir „Geburt“ und „Heranwachsen“ des BilRUG seit 2015 begleitet haben, werden wir auch weiterhin – im Sinne der Praktiker sowie der Leserinnen und Leser der BC – die Anwendung des Gesetzes und die mit ihm weiterhin immer wieder neu auftretenden Fragestellungen gewissenhaft begleiten.

□

WP/StB Prof. Dr. Christian Zwirner
BC-Schriftleiter und Geschäftsführer der
Dr. Kleeberg & Partner GmbH WPG StBG, München